



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft und Natur
Abteilung Wald

Abteilung Wald Forstdienst
Waldentwicklung und Ressourcen

Erich Good
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Stallikon/ Silberbach Weiserfläche, Wirkungsanalyse

1.0
23. Mai 2023

Stallikon, Silberbach; Wirkungsanalyse auf Weiserfläche

23. Mai 2023



Grund für die Weiserfläche

1990 wurden im Silberbach oberhalb der Kirche Stallikon bis zum Pumpwerk Mä dikon zwecks Hochwasserschutz Holzschwellen verbaut. Mitte Mai 2011 stellte man fest, dass sich die Holzschwellen in einem schlechten Zustand befinden und ersetzt werden müssen.

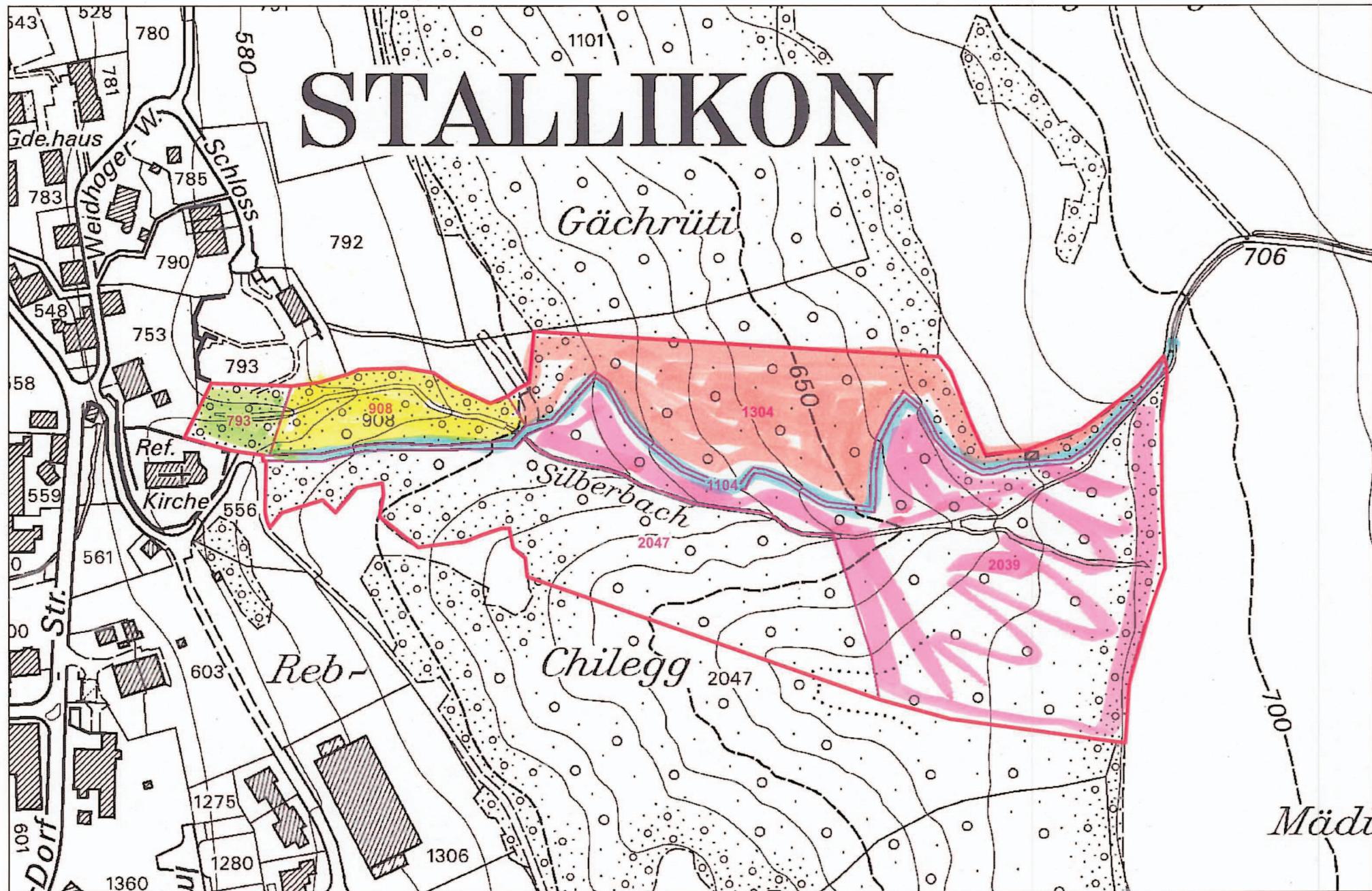
Der Silberbach ist in der behördlichen Gefahrenkartierung als Problemstelle für Hochwasser und Massenphänomene eingetragen. Ein Bruch einzelner oder in der Folge mehrerer Schwellen kann Hangrutschungen mit Murenbildungen und Überflutungen der tiefer liegenden Liegenschaften auslösen. Deshalb beschliesst die Gemeinde Stallikon, die Verbauungen im Silberbach zu ersetzen.

Die steilen und ausgedehnten Bachböschungen sind dicht bewaldet. Die Bodenvegetation ist gering. Deshalb ist das Risiko von Oberflächenerosion hoch.

Aus diesem Grund wird eine Weiserfläche eingerichtet, um im Verlaufe der Jahre und nach der Sanierung der Bachverbauungen Antworten auf folgende **Fragestellungen** zu erhalten:

- Was bewirkt die Durchforstung hinsichtlich der Bestandesstruktur und der Durchwurzelung des Waldbodens (Verhinderung von Erosion)?
- Was bewirkt die Entfernung von schweren Bäumen und Schrägständern hinsichtlich Bestandesstabilität?
- Wie wirkt sich das durch die Pflege eingebrachte Tageslicht auf das Keimbett und die Vegetationskonkurrenz aus (Waldreben, andere forstliche Unkräuter)?
- Wie wirkt sich das Licht auf den An- und Aufwuchs aus (Oberflächenerosion, Durchwurzelung)?

Der Geltungsbereich der Weiserfläche ist aus dem Plan-Perimeter ersichtlich (siehe Unterlagen).







Gemeinde / Ort:	Stallikon, Silberenbach		Folgeaufnahme Nr.:	3
Weiserfläche Nr.:	13.5		Datum letzte Folgeaufnahme:	07.10.2019
BearbeiterIn:	Doris Zehnder, Forstkreiszentrums Zürich		Datum aktuelle Folgeaufnahme:	17.03.2021

1. Ausgangslage

Ist auf der Weiserfläche gegenüber der letzten Aufnahme eine wesentliche Veränderung feststellbar?

ja (Neuansprache mit Form. 2 --> siehe Rückseite)
nein (herkömmliche Folgeaufnahme mit Form. 6)

2. Aspekt

- Gegenüber der letzten Aufnahme hat sich auf der Fläche etwas verändert, nämlich:
(falls lokalisierbar Eintrag auf Skizze, Rückseite)
- Vegetation in Unterschicht üppig. Oberflächenerosion wird wesentlich eingedämmt. Verjüngungsansätze Baumarten vorhanden.
- Waldreben und Brombeeren können sich nachteilig entwickeln, bzw. ausdehnen.
- Gesamthaft kann eine gute Entwicklung der Fläche festgestellt werden.
- Die Veränderungen haben einen Einfluss auf die Fragestellungen, nämlich:
- Der zusätzliche Lichteinfall durch den Räumungs- bzw. Durchforstungseingriff fördert das Aufkommen der Verjüngung.
- Gleichzeitig ist das Aufkommen forstlicher Unkräuter zu beobachten (Vegetationskonkurrenz: Waldrebe, Brombeere).
- Positiver Effekt des Bewuchses allgemein: Die Oberflächenerosion wird reduziert, bzw. wird tendenziell eingedämmt.
- Die Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis: Datum:

Auswirkung(en)

Ereignis: Datum:

Auswirkung(en)

3. Ausgeführte Routinemassnahmen

- neue Fotos gemacht (Standort?)
 Fotostandorte nachmarkiert
 Grenzen nachmarkiert
 andere Routinemassnahmen

4. Bemerkungen, besondere Feststellungen

Fotos beachten und vergleichen.

5. Notiz für die nächste Folgeaufnahme

Waldreben- und Brombeerenbewuchs überprüfen. Allenfalls Pflegeeingriffe nötig, um Baumarten-Nachwuchs und Sträucher zu fördern. Mischungsregulierung insbesondere in bereits vorhandenen Stangenhölzern ausführen. Früh stufige Strukturen schaffen.

Erste, punktuelle Pflegeeingriffe empfehlenswert!

Ort, Datum:

8090 Zürich, 17. März 2021

BearbeiterIn:

Doris Zehnder

Stallikon	13.5 Süd (Neu)	Ort: Silbernbach	Weiserfl. Nr. 2	Datum: 25.07.2013	BearbeiterIn: Matthias Luchsinger
-----------	----------------	------------------	-----------------	-------------------	-----------------------------------

1. Standorttyp(en): 10 und 11 Standorttypen (VegiNr.7ae,8f,9,10w11,17,26g,27f)

2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Rutschungen, Erosion, Murgänge; Wirksamkeit (GROSS), Bemerkungen:

3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen

Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil, Register 6, S' 203 2B (inkl. Naturgefahren)	Zustand heute	Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	6. Etappenziele mit Kontrollwerten	
					Verhältnismässig	Wird in <input type="text" value="10"/> Jahren überprüft.
● Mischung (Art und Grad)	7,8: Lb 60/70-100%, Bu30-100%, Fi 0-10% 8,10,11,: Lb 70-100%,Bu50-100%, Fi/Ta 30%, bzw.0-10% 17: Lb70-100, Bu 50-100,Eib0-20, 26: Es,Serl,Bah 90-100%, Nadelbäume 0-10%	i.O.		Die geplante Durchforstung (Projekt Silbernbach) wird die bereits vorhandene Mischung positiv beeinflussen	<input type="checkbox"/>	
● Gefüge vertikal - Ø-Streuung	7,8: Genüg. entwickl.fähig.Bäume in mind.2verschied.Durchm.klass. 17: mind. 3 Dm.klass. 10,11: min.3verschied.Dm.klass. 26,27: Dito7	i.O.		Die geplante Durchforstung (Projekt Silbernbach) wird das bereits vorhandene Gefüge positiv beeinflussen	<input type="checkbox"/>	Fragestellung: Was bewirkt die Durchforstung hinsichtlich Verbesserung der Strukturen Richtung Dauerwald und Durchwurzelung des Bodens (Erosion)?
● Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Lückgross (KroRand zu KroRnd i Stanghz / Baumhz) max. 6a bei gesichert. Verjüngung. Deck.grad (Bäume ab Stanghz) dauernd >40%. Mind Anford.auf Grund Standorttyp erfüllt Misch. Bei Übergang im StOTp ist BA-Zus.setz des feucht/vernässt Typ anzustreben.	i.O.		Die geplante Durchforstung (Projekt Silbernbach) wird das bereits vorhandene Gefüge positiv beeinflussen	<input type="checkbox"/>	Überprüfen der Lücken im Kronenbereich
● Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schrankheitsgrad - Zieldurchmesser	7: Mind. die Hälfte d Kronen gleichmäss.geformt.Lotrechte Stämme mit guter Verankerung/nur vereinz. Starke Hänger 10,11,17,26,27: Dito7	Ungleichmässige Kronenbilder. Schwergewichte. Schrägständer.		Durchforsten. Schrägständer und Schwergewichte entfernen.	<input type="checkbox"/>	Fragestellung: Was bewirkt die Durchforstung, wenn Schrägständer und Schwergewichte entfernt wurden (Baumwurf, "Entwurzelung")
● Verjüngung - Keimbett	7: Fläche mit stark.Vegetat.konkurrenz <1/3 10,11,17,26,27: Dito7	Da geringer Lichteinfall keine bis wenig Veget.konkurrenz ersichtlich		Die vorgesehene Df (Projekt Silbernbach) wird viel Licht einbringen.	<input type="checkbox"/>	Fragestellung: Wie wirkt sich das Licht auf das Keimbett und die Vegetationskonkurrenz aus (Waldreben u.ä.)? Oberflächenerosion?
● Verjüngung - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe)	7,8: Bei Deck.grad <07/0.8mind.10Bu pro Are (durchschn. alle 3m) vorhand. 10,11,17,26,27: In Lücken vorhanden	Im Ansatz ausreichend vorhanden		Die vorgesehene Df (Projekt Silbernbach) wird viel Licht einbringen.	<input type="checkbox"/>	Fragestellung: Wie wirkt sich das Licht auf den Anwuchs aus? Oberflächenerosion?
● Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	7,8: Pro ha mind.1Trupp(2-5a, durchschnittl.alle 100m) oder Deck.grad mind. 3%. Mischung zielgerecht 10,11,17: min.2Trupp(2-5a, durchschnittl. Alle 75m) od. Deckgrad. 4% 26,27: Pro ha mind.1Trupp(2-5a, durchschnittl.alle100m) od. Deckgrad. 3%. Mischung zielgerecht.	Im Ansatz ausreichend vorhanden		Die vorgesehene Df (Projekt Silbernbach) wird viel Licht einbringen.	<input type="checkbox"/>	Fragestellung: Wie wirkt sich das Licht auf den Aufwuchs aus? Oberflächenerosion? Wurzelentwicklung> Tiefenerosion?

4. Handlungsbedarf

 ja nein

5. Dringlichkeit

 klein mittel gross

NaS / Formular 5

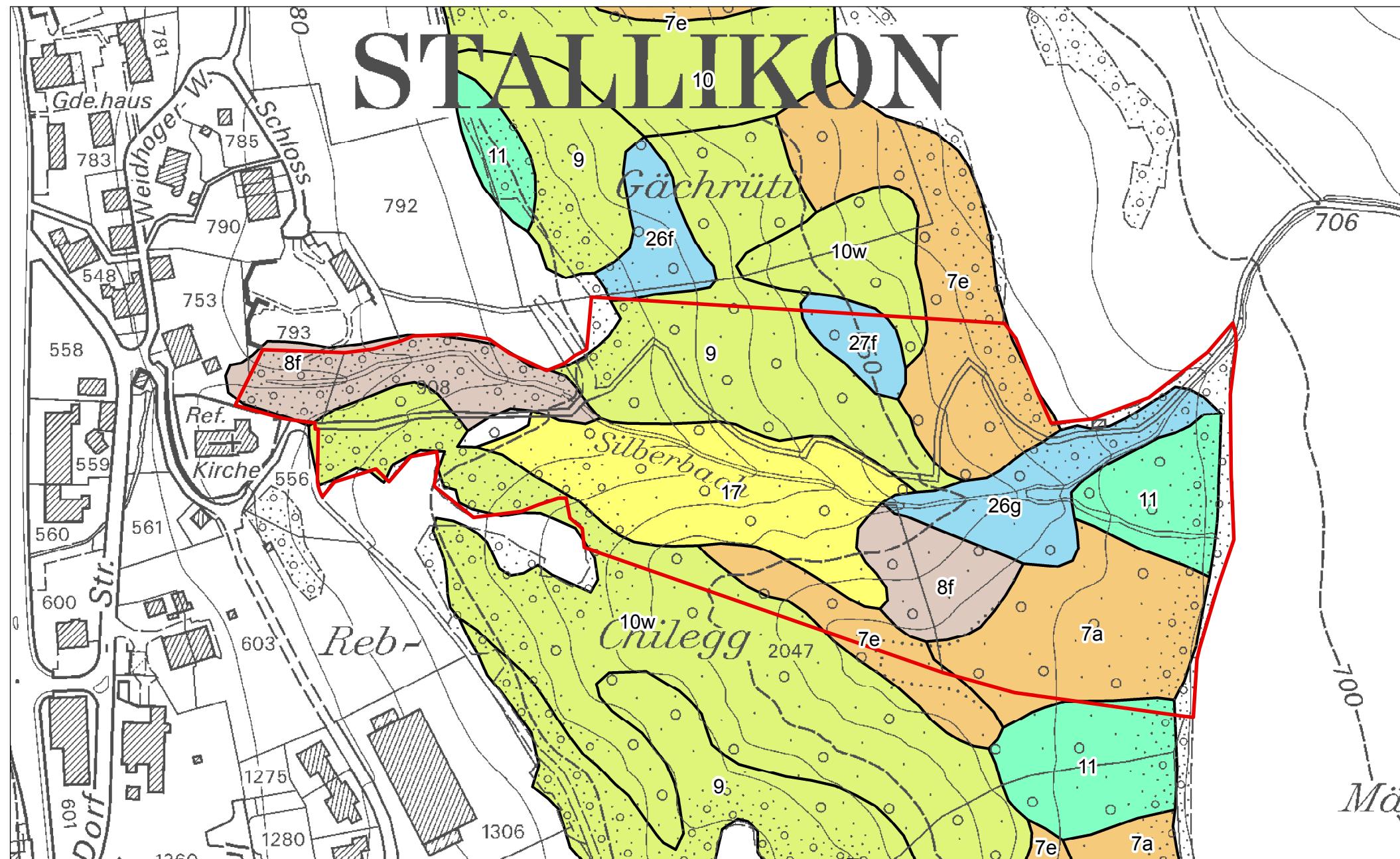
Wirkungsanalyse

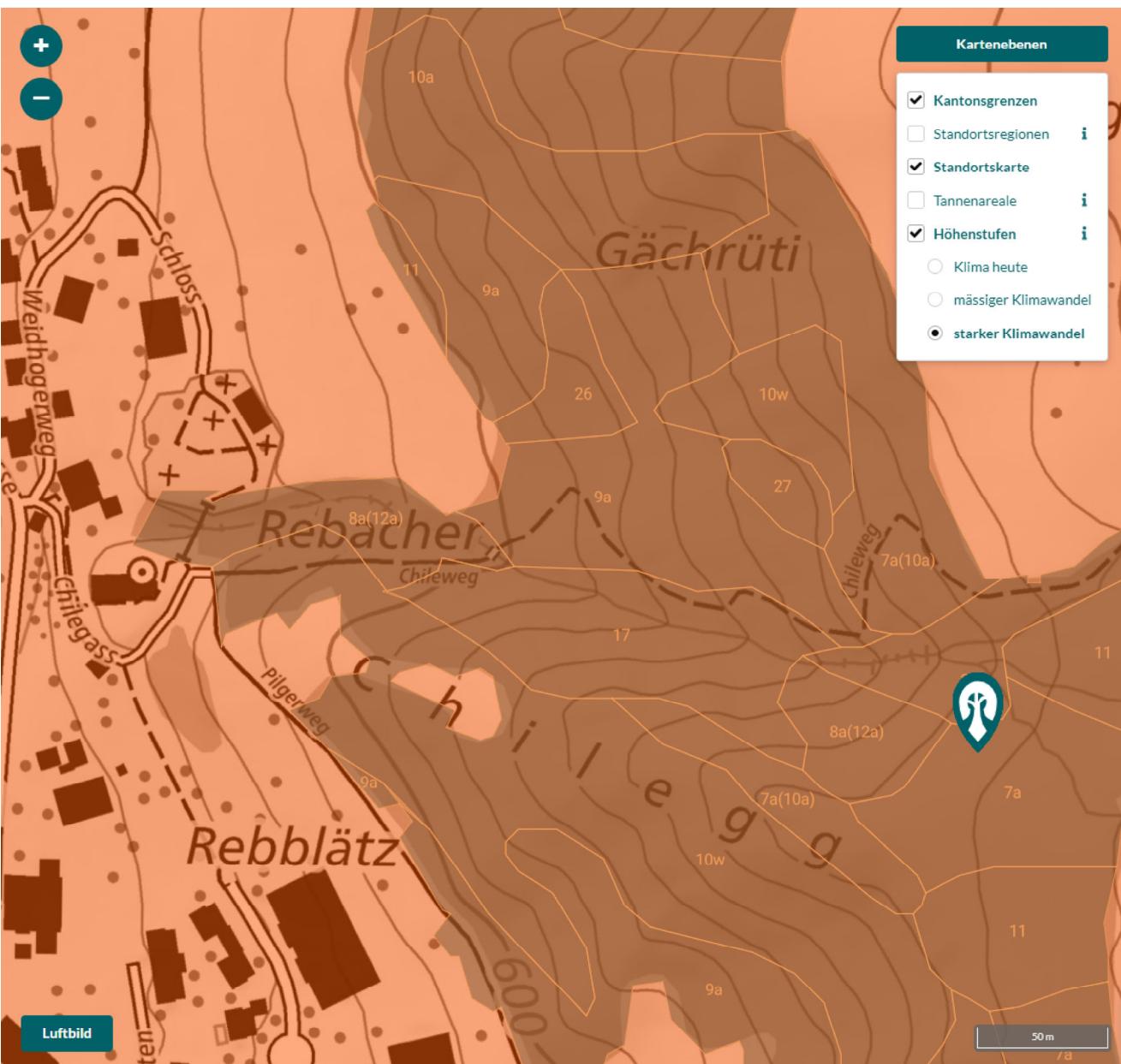
Gemeinde/ Ort: Stallikon, Silberbach		Datum: 23.05.2023			
Weiserfläche Nr.: WF_FK1_01		BearbeiterIn:			
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand 1 Jahr 2013	Zustand 2 Jahr 2023	Zielerreichung Etappenziele	Wirkungsanalyse erreicht? ja/nein Wurden die Etappenziele erreicht? - Was hat sich verändert? - Was sind die Ursachen? - Waren die Massnahmen wirksam?
• Mischung (Art und Grad)	Waldgesellschaften 7,8,10,17,26 Lbh 60/70-100%, Bu30-100%, Fi 0-10%	i.O.			<input type="checkbox"/>
• Gefüge vertikal (Ø-Streuung)	Genüg. entwickl. fähig. Bäume in mind. 2 verschied. Durchm. klass.	i.O.			<input type="checkbox"/>
• Gefüge horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Lückgrösse max. 6a; Deck. grad dauernd >40%.	i.O.			<input type="checkbox"/>
• Stabilitätsträger (Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser)	Mind. die Hälfte d Kronen gleichmäss. geformt. Lotrechte Stämme mit guter Verankerung/nur vereinz. Starke Hänger	Ungleichmässige Kronenbilder. Schwergewichte. Schrägständer.			<input type="checkbox"/>
• Verjüngung - Keimbett	Fläche mit stark. Vegetat. konkurrenz <1/3	Da geringer Lichteinfall keine bis wenig Veget. konkurrenz ersichtlich			<input type="checkbox"/>
• Verjüngung - Anwuchs (10 cm bis 40 cm)	Bei Deck. grad <07/0.8 mind. 10 Bu pro Are (durchschn. alle 3m) vorhand.	Im Ansatz ausreichend vorhanden			<input type="checkbox"/>
• Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	ha mind. 1 Trupp (2-5a, durchschnittl. alle 100m) oder Deck. grad mind. 3%. Mischung zielgerecht	Im Ansatz ausreichend vorhanden			<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:					

Forstkeis 1 Weiserfläche Silberbach Gemeinde Stallikon (Nr. 13.5 Süd)

Massstab 1:2'000

Weiserfläche Perimeter, Vegetationskarte (Koordinaten 679'780/242'180)





2'679'883, 1'242'134



Standorttyp

7a - Typischer Waldmeister-Buchenwald

x

Übergangsstandort

Nein Ja

Empfehlung



7a submontan

Klima heute, mässiger und starker Klimawandel

↑ ① Spitzahorn Bergahorn Buche Esche[†] Traubeneiche Stieleiche

✓ ① Tanne Feldahorn Schwarzerle^{*} Grauerle^{*} Hängebirke^{*}
Hagebuche Kastanie[†] Stechpalme Nussbaum Lärche Fichte
Waldföhre Zitterpappel^{*} Kirschbaum Salweide^{*} Mehlbeere
Vogelbeere Eibe Winterlinde Sommerlinde Bergulme[†]
Blauglockenbaum[°] Douglasie[°] Roteiche[°] Robinie[°]

↓ ①

⚠ ① Götterbaum[°]

In Zukunft zusätzlich passende Baumarten einblenden

Lateinische Artnamen anzeigen

Hier ändert sich zwar die Höhenstufe nicht; unter den empfohlenen Baumarten sollen aber diejenigen bevorzugt werden, die Wärme und Trockenheit am besten ertragen

Standort

Empfehlung

Infos

Legende - Höhenstufen

- collin-mediterran
- hyperinsubrisch
- collin
- collin mit Buche
- submontan
- untermontan
- obermontan
- unter- & obermontan
- hochmontan Hauptareal
- hochmontan Nebenareal
- hochmontan Reliktareal
- subalpin
- obersubalpin

Auszug aus der Tree-App

Profil: Bund

Datum: 9.5.2023

Koordinate: 2679898, 1242136

Standortsregion: Mittelland

Tannenareal: Hauptareal

Standortstyp: 7a - Typischer Waldmeister-Buchenwald

Höhenstufe heute: submontan

[Link](#)

Empfehlung

↑	Spitzahorn, Bergahorn, Buche, Esche†, Traubeneiche, Stieleiche
✓	Tanne, Feldahorn, Schwarzerle*, Grauerle*, Hängebirke*, Hagebuche, Kastanie†, Stechpalme, Nussbaum, Lärche, Fichte, Waldföhre, Zitterpappel*, Kirschbaum, Salweide*, Mehlbeere, Vogelbeere, Eibe, Winterlinde, Sommerlinde, Bergulmet†, Blauglockenbaum°, Douglasie°, Roteiche°, Robinie°
↓	
⚠	Götterbaum°

In Zukunft zusätzlich passende Baumarten

	7a submontan Klima heute, mässiger und starker Klimawandel
Dominante Naturwaldbaumart	Buche
Wichtige beigemischte Naturwaldbaumart	Spitzahorn, Bergahorn, Esche†, Traubeneiche, Stieleiche
Weitere Baumarten	Tanne, Feldahorn, Schwarzerle*, Grauerle*, Hängebirke*, Hagebuche, Kastanie†, Stechpalme, Nussbaum, Lärche, Fichte, Waldföhre, Zitterpappel*, Kirschbaum, Salweide*, Mehlbeere, Vogelbeere, Eibe, Winterlinde, Sommerlinde, Bergulmet†, Götterbaum°, Blauglockenbaum°, Douglasie°, Roteiche°, Robinie°

Auszug aus der Tree-App

Profil: Bund

Datum: 9.5.2023

Koordinate: 2679765, 1242175

Standortsregion: Mittelland

Tannenareal: Hauptareal

Standorttyp: 17 - Eiben-Buchenwald/Steilhang-Buchenwald mit Reitgras

Höhenstufe heute: untermontan

[Link](#)

Empfehlung

↑	Tanne, Bergahorn, Buche, Esche†, Waldföhre, Kirschbaum, Mehlbeere, Eibe
✓	Feldahorn, Schneeballblättriger Ahorn, Spitzahorn, Grauerle*, Hängebirke*, Stechpalme, Nussbaum, Lärche, Fichte, Zitterpappel*, Salweide*, Vogelbeere, Elsbeere, Breitblättriger Mehlbeerbaum, Winterlinde, Sommerlinde, Bergulmet†, Robinie°
↓	
⚠	Götterbaum°

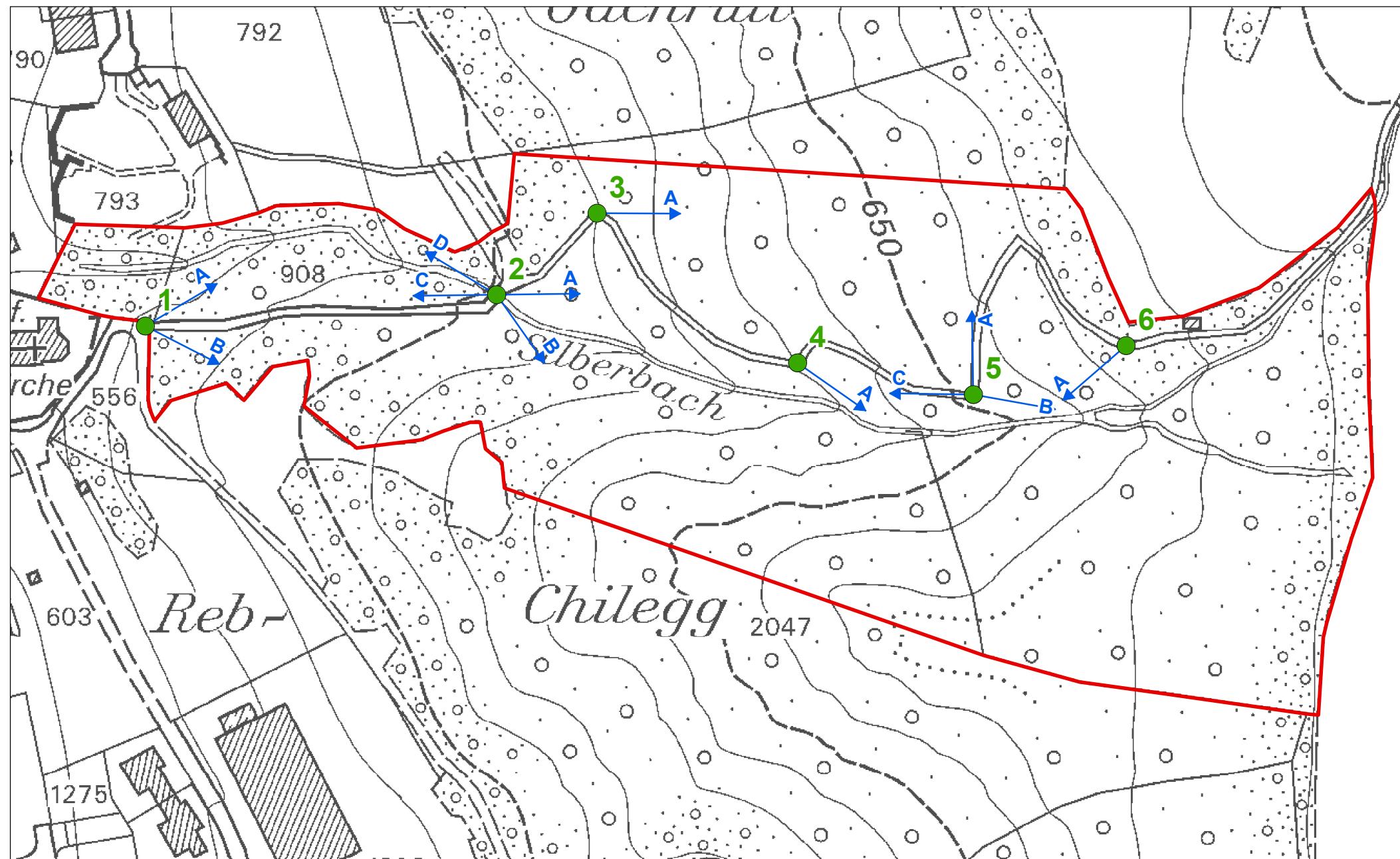
In Zukunft zusätzlich passende Baumarten

	17 untermontan Klima heute	17 submontan mässiger und starker Klimawandel
Dominante Naturwaldbaumart	Buche	Buche
Wichtige beigemischte Naturwaldbaumart	Tanne, Bergahorn, Esche†, Waldföhre, Kirschbaum, Mehlbeere, Eibe	Tanne, Bergahorn, Esche†, Waldföhre, Kirschbaum, Mehlbeere, Eibe
Weitere Baumarten	Feldahorn, Schneeballblättriger Ahorn, Spitzahorn, Grauerle*, Hängebirke*, Stechpalme, Nussbaum, Lärche, Fichte, Zitterpappel*, Salweide*, Vogelbeere, Elsbeere, Breitblättriger Mehlbeerbaum, Winterlinde, Sommerlinde, Bergulmet†, Götterbaum°, Robinie°	Feldahorn, Schneeballblättriger Ahorn, Spitzahorn, Grauerle*, Hängebirke*, Stechpalme, Nussbaum, Lärche, Fichte, Zitterpappel*, Salweide*, Vogelbeere, Elsbeere, Breitblättriger Mehlbeerbaum, Winterlinde, Sommerlinde, Bergulmet†, Götterbaum°, Robinie°

Forstkeis 1 Weiserfläche Silberbach Gemeinde Stallikon (Nr. 13.5 Süd)

Massstab 1:1'500

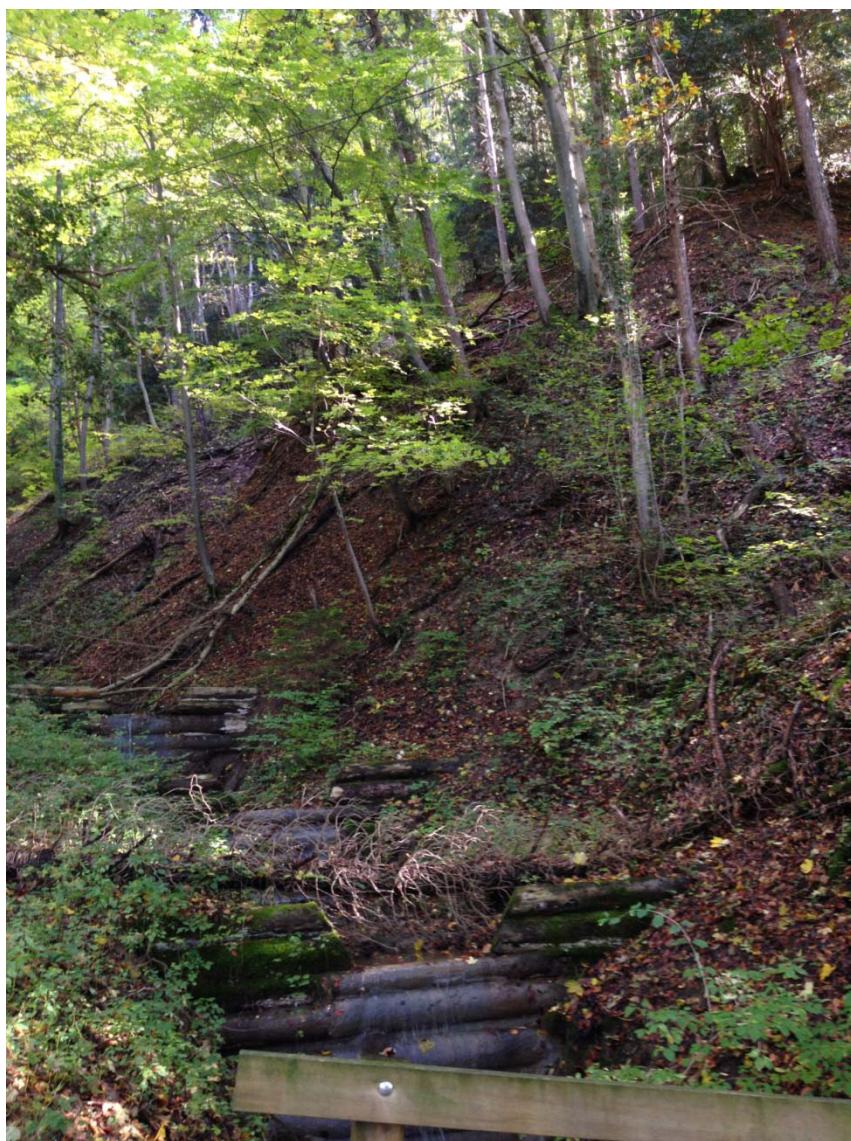
Weiserfläche Perimeter, Fotostandorte (Koordinaten 679'780/242'180)



Datum/Zeit	Fotostandort	Aufnahmerichtung	Bemerkungen
17. 10. 2013, 15:00-15:30 Uhr	2	A	(Foto mit iPhone 4s)



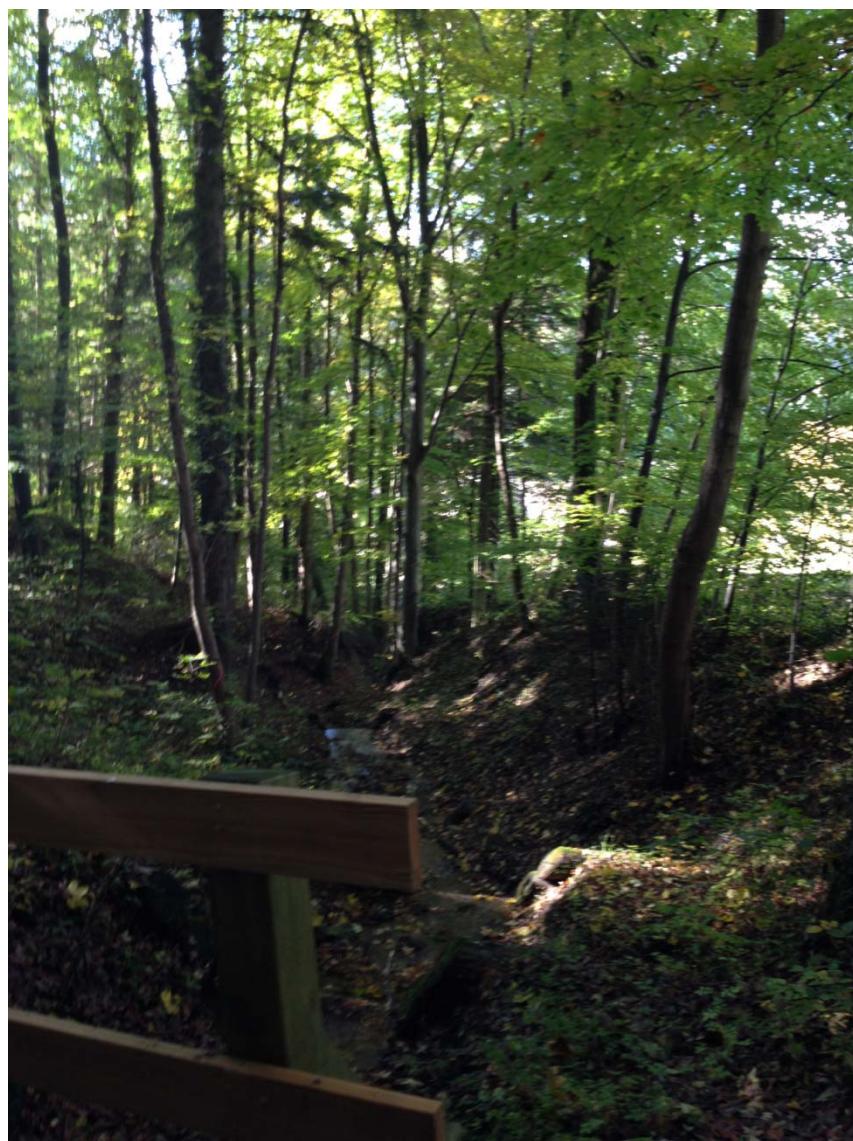
Datum/Zeit	Fotostandort	Aufnahmerichtung	Bemerkungen
17. 10. 2013, 15:00-15:30 Uhr	2	B	(Foto mit iPhone 4s)



Datum/Zeit	Fotostandort	Aufnahmerichtung	Bemerkungen
17. 10. 2013, 15:00-15:30 Uhr	2	C	(Foto mit iPhone 4s)



Datum/Zeit	Fotostandort	Aufnahmerichtung	Bemerkungen
17. 10. 2013, 15:00-15:30 Uhr	2	D	(Foto mit iPhone 4s)



Datum/Zeit	Fotostandort	Aufnahmerichtung	Bemerkungen
17. 10. 2013, 15:00-15:30 Uhr	5	C	(Foto mit iPhone 4s)





1953

0 20 40 60m
Massstab 1: 2'500
Gedruckt am 08.05.2023 17:31
<https://s.geo.admin.ch/9f27589699>





2014

0 20 40 60m
Massstab 1: 2'500
Gedruckt am 08.05.2023 17:34
<https://s.geo.admin.ch/9f275a7336>





0 20 40 60m
Massstab 1:2'500
Gedruckt am 08.05.2023 17:34
<https://s.geo.admin.ch/9f275ad213>



NaiS - Formular 2

Herleitung Handlungsbedarf

Ort	X	Y	Datum	Bearbeiter/-in		
1. Standorttyp aktuell 7a Typischer Waldmeister-Buchenwald	1. Standorttyp Zukunft 7a Typischer Waldmeister-Buchenwald			Quelle	TreeApp (starker KW)	
2. Naturgefahr aktuell Gerinneprozesse: Gerinneeinhang (Zone 2)	2. Naturgefahr Zukunft Gerinneprozesse: Gerinneeinhang (Zone 2)			Wirksamkeit (aktuell)	gross bis gering	
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen				6. Etappenziel mit Kontrollwerten		
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Aktuelle Anforderung Minimalprofil: Standorttyp Naturgefahr	Anforderungen Zukunft Minimalprofil: Standorttyp Naturgefahr	Zustand heute	Entwicklung ohne Massn.		
				in 50 Jahren	in 10 Jahren	heute
Mischung Art und Grad	Lbb 70 - 100 % Bu 30 - 100 % Fi 0 - 10 %	Lbb 70 - 100 % Bu 30 - 100 % Fi 0 - 10 %			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gefüge, vertikal Durchmesserstreuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen (<12 cm, 12-30 cm, 30-50 cm, >50 cm) pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen (<12 cm, 12-30 cm, 30-50 cm, >50 cm) pro ha			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gefüge, horizontal Deckungsgrad Lücken Stammzahl	Lückenlänge in Falllinie max. 30 m Lückengrösse max. 12 a Deckungsgrad dauernd über 50 %	Lückenlänge in Falllinie max. 30 m Lückengrösse max. 12 a Deckungsgrad dauernd über 50 %			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Stabilitätsträger Kronenentwicklung Schlankheitsgrad Zieldurchmesser	Mind. die Hälfte der Kronen gleichmässig geformt Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger Höchstens wenig mobilisierbare Bäume und rutschgefährdetes Holz	Mind. die Hälfte der Kronen gleichmässig geformt Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger Höchstens wenig mobilisierbare Bäume und rutschgefährdetes Holz			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Verjüngung Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Verjüngung Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe)	Bei Deckungsgrad < 0.8 mind. 10 Bu pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden	Bei Deckungsgrad < 0.8 mind. 10 Bu pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Verjüngung Aufwuchs (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 3 % Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 3 % Mischung zielgerecht			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
				sehr schlecht	minimal	ideal
4. Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		5. Dringlichkeit	<input type="checkbox"/> klein <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gross		Nächster + übernächster Eingriff

Fazit Zielvorstellung unter Berücksichtigung Klimawandel

Entwicklung des Bestandes und erwartete Störungen (ohne Massnahmen)

Beschreibung wirksamer Massnahmen und weitere Bemerkungen

Übergeordnete Beurteilung Einzugsgebiet und Herleitung Handlungsbedarf im Abflussbereich von Murgang / Hochwasser (Zone 1)

Gewässer: Siberbach

Gemeinden: Stallikon

Datum Beurteilung: 23.05.2023

Beurteilung durch: Wasserbau:

Waldbau:

Übergeordnete Beurteilung Einzugsgebiet (in Anlehnung an Tabelle 2 in NaiS)

Übergeordnete Bedeutung Einzugsgebiet

Anforderungen Naturschutz, Fischerei und weitere an Gewässer

Schutzgut

Was soll geschützt werden?

Schwachstellen und relevantes Szenario

Lage, Eigenschaften, Verklausungsrisiko, schadenrelevante Naturgefahr, usw.

Schwemmholt bei den Schwachstellen

Ab welcher Dimension sind Schwemmholt und Wurzelstücke an den Schwachstellen problematisch?

Prozesskette entlang des Gewässers bis zu den Schwachstellen

Existieren im Längsverlauf des Gewässers Um- und Ablagerungsstrecken? Transportkapazität des Gewässers?

Protokoll zur Wirkungsanalyse



23. Mai 2023

Weiserfläche:	WF_FK1_01	
Ort:	Silberbach	
Kanton, Gemeinde:	ZH, Stallikon	
Ersteinrichtung:	25. Juli 2013	
Teilnehmer:	Name	Funktion
	Jürg Altwegg	Kreisforstmeister
	Corsin Riatsch	Revierförster 101 Stallikon-Wettswil-Staatswald-Buchenegg
	Simon Ammann, Sabine Stettler, Erich Good	Sektion Waldentwicklung & Ressourcen
	Christian Rüsch	GWP, Moderation

Grund Wirkungsanalyse

<input type="checkbox"/> Waldbauliche Entwicklung		
<input checked="" type="checkbox"/> Dauer seit Einrichtung	10	Jahre
<input type="checkbox"/> Dauer seit letzter Wirkungsanalyse		Jahre
<input type="checkbox"/> Stellenwechsel Revierförster / Regionalförster		
<input type="checkbox"/> Pensionierung Revierförster / Regionalförster		
<input type="checkbox"/> Andere		

1. Einführung und Informationen zur Weiserfläche

o
o
o
o

Protokoll zur Wirkungsanalyse



2. NaiS Formular 5 – Bearbeitung und Analyse

2.1. Wurden die Etappenziele erreicht?

Was hat sich verändert? Warum wurden sie erreicht, oder eben nicht?

○

2.2. Wie haben sich die Massnahmen oder Unterlassungen ausgewirkt?

Was ist gelungen? Was nicht? Was würden sie gleich machen? Was würden Sie nicht mehr tun?

○

2.3. Gibt es Antworten zur ursprünglichen Fragestellung?

Welche Antworten gibt es zur ursprünglich für diese Weiserfläche formulierte Fragestellung?

○

2.4 Welche Ergebnisse sollen/können weiter verwendet/abgeklärt werden?

Diskussion im Rahmen der Leitfragen in Pt.3.

○

3. Diskussion der Leitfragen zur Einordnung der Ergebnisse

Wie müssen die Ergebnisse eingeordnet werden? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden? Allgemeingültigkeit?

3.1. Bestätigen die Ergebnisse bisherige Erfahrungen und vorhandenes Wissen?

Stimmen die Ergebnisse mit dem vorhandenen Wissen (Lehrmeinung, gängige Praxis) / ihren Bisherigen Erfahrungen überein? Was ist gelungen? Was würden Sie gleich machen? Gilt das auch noch unter dem Einfluss des Klimawandels? Wirkt sich das auf das Anforderungsprofil aus?

○

3.3. Sollten Anpassungen an der bisherigen waldbaulichen Praxis vorgenommen werden?

Was ist nicht gelungen? Gibt es auch unerwartete / überraschende Ergebnisse? Was würden Sie anders machen als bisher – und weshalb? Sind Anpassungen auf Grund des Klimawandels erforderlich? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden?

○

3.4. Sind weiterführende Abklärungen oder Forschungsarbeiten erforderlich?

Welche Ergebnisse oder neuen Fragen sollten weiterverfolgt und überprüft werden? Gibt es Fragen an die Forschung?

○

3.5. Sollten die Instrumente und Grundlagen (u.a. NaiS Merkblätter, etc.) geprüft oder angepasst werden?

Können die übergeordneten Vorgaben (z.B. NaiS-Anforderungsprofile, etc.) eingehalten werden, oder geben sie Anlass zu grundsätzlichen Diskussionen? Stösst man hinsichtlich der Zielsetzung an die Grenzen des Machbaren?

Legen die Ergebnisse nahe, dass Anforderungsprofile, Lehrmeinungen, Richtlinien, Verwaltungsabläufe etc. verbessert/angepasst werden sollen/können?

○

Welche Ergebnisse aus dieser Diskussion sollten zur weiteren Verwendung/Abklärung an welche Partner weitergeleitet werden?

Protokoll zur Wirkungsanalyse



4. Weiteres Vorgehen auf der Weiserfläche

Wie wird die ursprünglich formulierte Fragestellung nach dieser Wirkungsanalyse beurteilt? Soll sie angepasst, neu formuliert werden? Braucht es Hypothesen? Wie werden die Etappenziele eingeschätzt? Wird weiterer Handlungsbedarf festgestellt? Kann die Fläche evtl. stillgelegt werden?

Fragestellungen	<input type="checkbox"/> bleiben unverändert	
	<input type="checkbox"/> werden angepasst	<input type="checkbox"/> es stellen sich zusätzliche Fragen
		<input type="checkbox"/> es stellen sich andere Fragen
o		
Etappenziele	<input type="checkbox"/> bleiben unverändert	
	<input type="checkbox"/> werden angepasst	<input type="checkbox"/> waldbauliche Entwickl. überschätzt
		<input type="checkbox"/> waldbauliche Entwickl. unterschätzt
		<input type="checkbox"/> Wildeinfluss
		<input type="checkbox"/> andere Gründe
o		
Anforderungsprofil	<input type="checkbox"/> wurde revidiert	<input type="checkbox"/> muss neu bestimmt werden
o		
<input type="checkbox"/> Es besteht weiterer Handlungsbedarf		
o		
o		
<input type="checkbox"/> Die Beobachtungen werden abgeschlossen	<input type="checkbox"/> die Fragen wurden geklärt	
	<input type="checkbox"/> andere Gründe	
o		
<input type="checkbox"/> Die Weiserfläche wird stillgelegt		

Protokoll zur Wirkungsanalyse



5. Nachbearbeitung der Ergebnisse

An wen sollen die Ergebnisse für die weitere Bearbeitung/Weiterverwendung weitergeleitet werden?
Welche weiteren Partner sollen/müssen ebenfalls kontaktiert werden?

<input type="checkbox"/> Aktualisierung der Dokumentation
○
<input type="checkbox"/> Ergebnisse weiterleiten, an wen?
○
<input type="checkbox"/> Upload SuisseNaiS und/oder kantonale Plattform
○

Protokoll zur Wirkungsanalyse



6. Anhang

<input type="checkbox"/> NaiS-Formulare	<input type="checkbox"/> 5			
<input type="checkbox"/> NaiS-Formulare	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Ablage/Speicherort				
<input type="checkbox"/> Vergleichs- und/ oder Drohnenbilder	Ablage/Speicherort			
<input type="checkbox"/> Karten	Ablage/Speicherort			
<input type="checkbox"/> weiteres	Ablage/Speicherort			